

- I. Man setze die Unruh durch Unterschieben von Korkstückchen oder Papierstreifen fest, so dass jede Bewegung verhindert wird.
- II. Man befestige die Kompass-Aufhängung durch Einschieben des Befestigungs-Armes, oder auf eine andere fest und sicher erscheinende Weise.
- III. Man fülle den ganzen Raum zwischen dem Uhrgehäuse und dem hölzernen Kasten mit trockenem, staubfreiem Werg oder mit Papierschnitzeln oder anderem weichen Material aus, um jede Bewegung des Chronometers zu verhindern.
- IV. Der geschlossene Chronometerkasten ist in einem Weidenkorb oder einem etwas elastischen Kasten in einer grossen Menge weichen Materials zu verpacken.
- V. Zwei Chronometer können in einem Korb verpackt werden, doch so, dass jeder Kontakt zwischen ihnen durch Füllmaterial, Stroh oder Werg vermieden wird.

Patentbeschreibungen.

Das Zeigerpendel, eine neue Regulierung von Uhrpendeln.
D. R.-Pat. Nr. 56591, von Heinrich Pollack in Köln.

Ueber die Vorzüge der Neuerung schreibt der Erfinder folgendes: Die Regulierung des Regulators wurde bisher durch das Auf- und Niederschrauben der Pendelscheibe bewirkt; diese bewegte sich stets locker auf der Pendelstange, ein gleichmässiger Gang war hierdurch ausgeschlossen und nach dem Transport einer Uhr ergaben sich stets grössere oder geringere Abweichungen. Man hatte es auch nicht in der Hand, die Wirkung der Drehungen beim Schrauben des Pendels genau abzumessen, zumal bei der Ungleichheit der Gewinde, und erst nach vielem Probiren gelangte man dahin, die Uhr annähernd richtig gehend zu machen. Durch das Zeigerpendel sind diese Uebelstände beseitigt, die Pendelscheibe wird fest mit der Pendelstange zusammenschraubt und die Verlegung des Schwerpunktes wird innerhalb der Pendelscheibe durch Drehung eines Zeigers von aussen bewirkt.



Fig. 1.

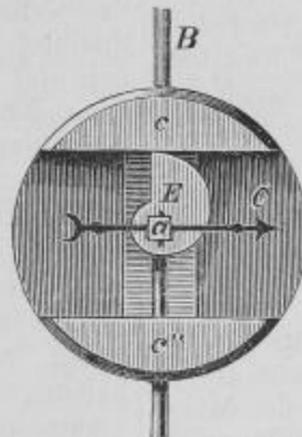


Fig. 3.

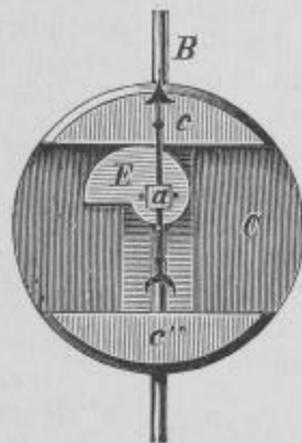


Fig. 4.

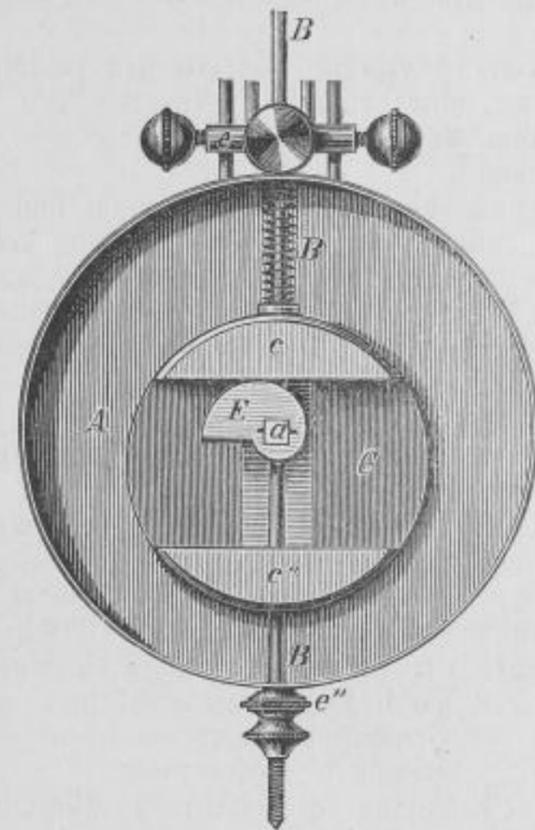


Fig. 2.

Die bei Gelegenheit der bisherigen Konkurrenz-Prüfungen gemachten Erfahrungen veranlassen die Direktion, diese Maassregeln der Berücksichtigung der einzelnen bei der Konkurrenz Beteiligten angelegentlich zu empfehlen.

Ueber den Eingang der Chronometer wird dem Absender eine von dem Abtheilungsvorstande unterzeichnete Bescheinigung zugestellt werden, und erfolgt die Aushändigung der Chronometer nach beendigter Prüfung gegen Rückgabe dieses Scheines. Sollte es von auswärtigen Uhrmachern gewünscht werden, so können ihnen die Chronometer mittels der Post in der angegebenen Weise verpackt, wieder zugestellt werden; die Unkosten der Verpackung werden alsdann mittels Postnachnahme erhoben, doch wird für etwaige Beschädigung keine Verantwortlichkeit übernommen.

Eine Versicherung der Chronometer gegen Feuersgefahr erfolgt nicht, so dass keinerlei Ersatz für Feuerschaden während der Dauer der Konkurrenz-Prüfung geleistet wird.

Hamburg, im Aug. 1891.

Die Direktion der Seewarte.
Dr. Neumayer.

Fig. 1 zeigt das Pendel in Vorderansicht. — Fig. 2 ist eine Vorderansicht mit abgenommenem Deckel. Bei den Fig. 2 und 3 ist die Normalstellung des Exzenters *E* zu ersehen, während Fig. 4 die Stellung desselben bei rechts gerichtetem Zeiger veranschaulicht, in welchem Falle der Schwerpunkt des Pendels nach oben gehoben ist. Die Pendelscheibe besteht aus einem Gehäuse *A*, welches auf der Pendelscheibe durch die Schrauben *e* und *e''* befestigt ist. Innerhalb des Gehäuses ist die Scheibe *C* auf der Pendelstange *B* verschiebbar. *C* besitzt die beiden Ansätze *c* und *c''*, zwischen welchen das auf der Achse *a* befestigte Exzenter *E* sich dreht. Die Scheibe *C* wird durch die auf derselben wirkenden Feder fortwährend gegen das Exzenter ange-drückt. Auf der Achse *a* befindet sich ausserhalb der Pendelscheibe der Zeiger *z*, welcher mit rändrirtem Knopf zum Drehen ausgerüstet ist.

In der Normalstellung nehmen das Exzenter *E* und der Zeiger *z* die in Fig. 2 und 3 gezeichnete Lage ein. Soll ein schnellerer Gang, mithin die Verlegung des Schwerpunktes nach oben erzielt werden, so dreht man den Zeiger und dadurch das Exzenter *E* nach rechts, beide nehmen alsdann die durch Fig. 4 veranschaulichte Stellung ein. Im anderen Falle wird der Zeiger nach links gedreht.

Um schnell zu reguliren, sehe man darauf, dass das Regulatorpendel von der Mitte der Scheibe bis zum äussersten